



TOP 03 **Berichte**

TOP 3.3 **Berichte der Ausschüsse und Kommissionen – arbeit für alle e.V.**

Mitgliederversammlung und Aktivitäten des Vorstandes

1 Im vergangenen Jahr haben 15 Einrichtungen der Jugendberufshilfe bzw. der
2 Jugendsozialarbeit dem afa als Mitglieder angehört. Darüber hinaus sind durch die
3 Hauptversammlung aktuell folgende Personen in die Mitgliederversammlung des afa gewählt:
4 Anna-Lena Vering (BDKJ-DV Münster), Melanie Diekmann (CAJ), Torben Schön (Kolpingjugend),
5 Vanessa Eisert (BDKJ-DV Würzburg) und Timothy Joksch (CAJ).

6 Satzungsgemäß besteht der Vorstand des afa e.V. aus zwei Personen aus den Reihen der
7 Einrichtungen und zwei Personen der durch die Hauptversammlung hinzugewählten Mitglieder.
8 Im vergangenen Jahr wurden von der Mitgliederversammlung für die Einrichtungen Klaus
9 Sommer vom Förderband in Mannheim und Dietmar Vitt vom Förderband in Siegen in ihrem
10 Vorstandamt bestätigt. Anna-Lena Vering und Vanessa Eisert wurden als BDKJ-Vertreter*innen
11 erneut in den Vorstand und Vanessa Eisert als Vorsitzende wieder gewählt. Darüber hinaus ist
12 Stefan Ottersbach geborenes Mitglied des Vorstandes und stellvertretender Vorsitzender. Die
13 Aufgabe des Geschäftsführers hat Ludger Urbic, Referent an der BDKJ-Bundesstelle,
14 wahrgenommen.

15 Im Jahr 2022/2023 hat der afa-Vorstand an einer Klausur, sowie in seinen drei
16 Vorstandssitzungen unterschiedliche Schwerpunktthemen behandelt, die im Folgenden
17 aufgeführt werden.

18 **Selbstverständnis und Weiterentwicklung des afa**

19 Der Vorstand hat sich auf seiner Klausur intensiv mit Fragen des Selbstverständnisses des afa
20 aus verbandlicher und aus Sicht der Einrichtungen befasst. Gleichzeitig wurden die Funktionen
21 des afa in den Blick genommen und auf ihre Wirksamkeit überprüft. Hierbei wurde vor allem
22 auch die Struktur als e.V. sowie die innerverbandliche Rolle im BDKJ intensiv beraten. Aus den
23 Überlegungen ist ein Papier entstanden, welches das Selbstverständnis des afa und seine
24 Weiterentwicklung in den Blick nimmt. Dieses wurde dem BDKJ-Hauptausschuss zur Verfügung
25 gestellt und dort diskutiert. Insgesamt hat das Papier Zustimmung erfahren und es wurde der
26 Impuls gegeben, den afa und seine Expertise enger an den BDKJ anzubinden. Gerade die
27 Einbindung der gewählten Mitglieder aus der BDKJ-Hauptversammlung, die nicht Teil des afa-
28 Vorstands sind, ist noch auszubauen, um in diesen Multiplikator*innen für die Themen des afa
29 zu gewinnen. An den benannten Themen soll im afa-Vorstand und der Mitgliederversammlung
30 weitergearbeitet und weitere Handlungsschritte benannt werden. Basierend auf diesem Papier
31 soll im kommenden Jahr auch die finanzielle Struktur des afa reflektiert und überarbeitet
32 werden, sodass die zur Verfügung stehenden Ressourcen im Sinne des Vereinszwecks gezielt
33 eingesetzt werden können.

34

35 **Ausbildungsgarantie**

36 Die Situation am Ausbildungsmarkt hat sich auch im Jahr 2022 nicht verbessert. Zwar hat die
37 Zahl der offenen Stellen zugenommen, gleichzeitig hat aber auch die Zahl der unversorgten
38 Bewerber*innen zugenommen. Der afa hat sich mit den starken regionalen und sektoralen
39 Disparitäten beschäftigt. Der afa hat den BDKJ-Bundesvorstand darin unterstützt, das Thema
40 Ausbildungsgarantie im Blick zu halten und sich mit entsprechenden Initiativen in die BAG KJS
41 und den Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit einzubringen. Im Netzwerk des afa wurde die
42 notwendige Rückbindung an die Einrichtungen der Jugendberufshilfe und die Erfahrungen im
43 Umgang mit benachteiligten Jugendlichen genutzt. Der Vorstand des afa hat sich in seinen
44 Sitzungen jeweils mit der Entwicklung zum Thema Ausbildungsgarantie beschäftigt, diese
45 bewertet und so die Arbeit des BDKJ-Bundesvorstandes und der BDKJ-Bundesstelle zu diesem
46 Thema unterstützt und qualifiziert.

47



afa-Kooperationskreis

Beim Kooperationskreis wurden neben BDKJ-nahen Einrichtungen auch Einrichtungen und Multiplikator*innen anderer Träger eingeladen. Der Kooperationskreis wurde 2022 in Berlin neben der Vernetzung zwischen den Einrichtungen auch für Präsenzggespräche mit allen Fraktionen des Deutschen Bundestages genutzt. Über die Themen der Jugendberufshilfe, die Situation am Ausbildungsmarkt und zur Ausbildungsgarantie konnten konstruktive und gute Gespräche geführt werden. Der Kooperationskreis in Nürnberg konnte auch für einen konstruktiven Erfahrungsaustausch zwischen den Einrichtungen genutzt werden. Die Gespräche mit der Bundesagentur für Arbeit waren schwierig. Der afa-Vorstand behält dies im Blick und arbeitet an der Konzeption der Gespräche in Nürnberg, damit hier auch wieder ein noch stärkerer, konstruktiverer Austausch zwischen Praxis und Administration gewährleistet ist. Der afa-Kooperationskreis ist ein wichtiges Gremium zum Austausch der Einrichtungen der Jugendberufshilfe, gleichzeitig aber auch ein Kulminationspunkt der Kooperation an der Schnittstelle von Jugendberufshilfe und Jugendverbandsarbeit.

Josefstag

Träger*innen des Josefstages sind die BAG KJS, die Arbeitsstelle der Deutschen Bischofskonferenz und der afa. Im Jahr 2022 waren die Einrichtungen und Verbandsgruppen angeregt worden, wieder bundesweit dezentrale Veranstaltungen zu veranstalten. Der Josefstag 2023 stand unter dem Motto: „Garantiert! - Junge Menschen brauchen Perspektive“. Die bundeszentrale Auftaktveranstaltung wurde in Kooperation mit A+W Weiterbildung in Sögel in der Diözese Osnabrück gestaltet. Diese Auftaktveranstaltung wurde genutzt, um mit dem Jugendbischof und Vertreter*innen aus der Politik eine lebendige Veranstaltung zu gestalten, die den Austausch der Gäste mit den Jugendlichen ermöglichte. Sie wurde genutzt um medial auf die vielfältigen, bundesweiten Veranstaltungen zum Josefstag hinzuweisen.

Fachtag Jugendarmut

Nach dem im März 2022 der geplante Fachtag zur Jugendarmut in Kooperation des afa mit dem BDKJ-Diözesanverband Essen ausgefallen war, wurde im Oktober unter dem Motto: “Chancen für alle?!- Wie wir Jugendarmut bekämpfen“, der Fachtag noch einmal ausgeschrieben. Die Träger konnten wieder fachkompetente Gesprächspartner*innen für die Veranstaltung gewinnen. Leider konnten auch im Oktober trotz des wiederholten Wunsches nach einem solchen Fachtag der Jugend- und Diözesanverbände im BDKJ nicht genügend Anmeldungen verzeichnet werden. Wenn das Thema weiterhin im Rahmen des BDKJ behandelt werden soll, müssen andere Wege gefunden werden, um das Thema gut zu platzieren. Ein Anknüpfungspunkt hierfür stellt die Beschäftigung mit dem Thema Grundeinkommen dar.

Grundeinkommen

Nachdem der afa sich für die Einrichtung einer Arbeitsgruppe Grundeinkommen im BDKJ eingesetzt hat, hat dies der BDKJ-Hauptausschuss beschlossen. Zwei Mitglieder des afa-Vorstandes sind in der AG Grundeinkommen vertreten. Der afa-Vorstand hat sich regelmäßig mit den Anliegen dieser AG beschäftigt und Anregungen eingespeist. Der afa wird das Thema Grundeinkommen als ein Thema sehen, das einen Beitrag zur Überwindung von Armut von Kindern- und Jugendlichen sowie jungen Erwachsenen leisten kann. Er wird das Thema weiter begleiten und für die Arbeit des afa nutzen.

Ausblick

Der afa wird sich zum Thema Grundeinkommen in die Ausgestaltung weiterer Aktivitäten einbringen. Er wird sich in die Diskussion um die Ausgestaltung einer Ausbildungsgarantie einbringen und seine Möglichkeiten nutzen, entsprechende Stellungnahmen, Zwischenrufe oder ähnliches zu gestalten. Der afa wird an der Weiterentwicklung seines Selbstverständnisses



- 1 arbeiten und dies im Austausch seiner Mitglieder mit den Vertreter*innen der Einrichtungen und
- 2 der Jugendverbände voran bringen. Der afa wird eine Präsenz im Jugendzentrum auf dem
- 3 Katholikentag 2024 in Erfurt prüfen. Hierbei wird auch eine Rolle spielen, inwieweit es gelingt,
- 4 eine Einrichtung aus der Mitgliedschaft des afa für eine Kooperation zu gewinnen. Die
- 5 Veränderungen der Maßnahmen der Arbeitsförderung wird ein weiteres Thema im afa sein.

Vanessa Eisert

Vorsitzende des „arbeit für alle e.V.“